KREISSTADT SIEGBURG

Auswertung

Im Rahmen des Projektes „Pop-Up Mobilitätswende“

Temporäre Stadtmöblierung durch die „Stadt-Terrassen“ und das „Mobile Grün“ im Sommer/Herbst 2024

Erstellt am:

20. November 2024

Erstellt durch:

Deutsche Umwelthilfe

POP-UP MOBILITÄTSWENDE

Gefördert durch:

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

NATIONALE KLIMASCHUTZ INITIATIVE

Inhaltsverzeichnis

1. Projektbeschreibung und Rahmenbedingungen 3

2. Auswertung der Befragung..... 3

2.1 Positive Rückmeldungen 4

2.2 Negative Rückmeldungen.....4

2.3 Resonanz auf Social Media 5

3. Gesamtbilanz und Schlussfolgerung..... 5



Stadtterasse Neue Poststraße



Mobiles Grün am Europaplatz in Benutzung

1. Projektbeschreibung und Rahmenbedingungen

Basierend auf einem Beschluss des Mobilitätsausschusses für die Stadt-Terrassen und eines Beschlusses aus dem Umweltausschuss für das Mobile Grün wurden im August 2024 an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet (Neue Poststraße und Cecilienstraße für die Stadt-Terrassen; Europaplatz und vor dem Kaufhofgebäude für das Mobile Grün) temporäre, begrünte Stadtmöbel aufgestellt. Um die Resonanz in der Bevölkerung auswerten zu können, wurden an den Möbeln jeweils QR-Codes angebracht, über welche Rückmeldungen zu den einzelnen Standorten und Sitzmöglichkeiten abgegeben werden konnten.

Bei der Befragung, die im August und September dieses Jahres zu den beiden Stadt-Terrassen an den Standorten Neue Poststraße und Cecilienstraße sowie dem Mobilen Grün am Standort Bahnhof / Europaplatz gab es insgesamt 100 Rückmeldungen, die über den vor Ort angebrachten QR-Code zu dem Fragebogen auf mitmachen.de eingegangen sind. Zudem wurden die Kommentare zu den auf den sozialen Medien geposteten Beiträge im Rahmen der Auswertung betrachtet.

2. Auswertung der Befragung

Die Auswertung der Befragung für die gesamten Stadtmöbel an allen Standorten ergibt ein sehr erfreuliches Bild von insgesamt 87 (sehr) positiven, 6 neutralen und 7 (eher) negativen Rückmeldungen:



Abb.1. Gesamtbilanz; eigene Darstellung

Eine sehr große Mehrheit von 87% der Befragten ist folglich von den Stadt-Terrassen bzw. dem Mobilen Grün überzeugt, während nur 7% diese (eher) negativ bewerten.

Im Folgenden werden die positiven und negativen Rückmeldungen im Detail betrachtet, sowie die Kommentare zu den Beiträgen der Kreisstadt Siegburg auf Facebook und Instagram zusammengefasst.

2.1 Positive Rückmeldungen

Unter den **positiven Rückmeldungen** wurde besonders hervorgehoben, dass die Idee von Stadtterrassen / Mobilem Grün generell positiv bewertet wird (35%) und die Befragten sich Lösungen für dauerhafte Installationen wünschen (16%). Weiter gefiel die Bepflanzung (17%), die schöne und bequeme Sitzmöglichkeit (8%) sowie die Entspannungsmöglichkeit (3%). 8 Prozent gaben zudem an, dass sie den öffentlichen Raum durch die Stadt-Terrassen / das Mobile Grün als wertvoller genutzt empfinden und Begegnungen, Austausch und das soziale Miteinander gefördert würden (5%). Zwei Prozent schätzen die bessere Sicht auf die Straße und das dadurch gesteigerte Sicherheitsempfinden am Standort Cecilienstraße.

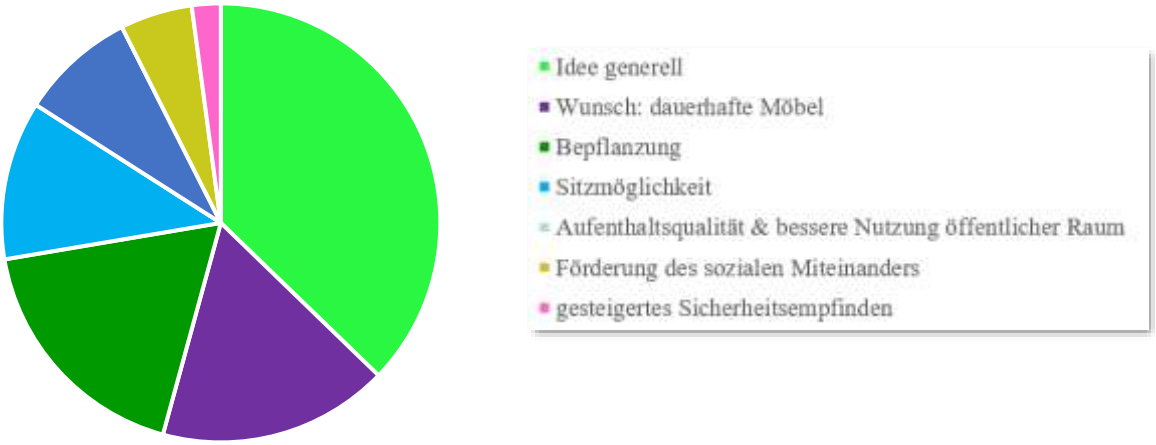


Abb.2. Positive Rückmeldungen; eigene Darstellung

2.2 Negative Rückmeldungen

Unter den **negativen Rückmeldungen** wurde die Wahl der Standorte hervorgehoben (37%). Die Straße sei zu laut, die Aussicht nicht schön oder die Zufahrt zu den Geschäften verschlechtert. Auf die einzelnen Standorte bezogen, betrifft diese Kritik v.a. die Stadtterrasse in der Cecilienstraße. Hier bewerten den Standort 50% als gut oder sehr gut, 23% als durchschnittlich und 27% als weniger gut bis schlecht. Den

Standort der Stadt-Terrassen in der Neuen Poststraße bewerten 85% als gut bis sehr gut, das Mobile Grün am Bahnhof bewerten 83% mit gut bis sehr gut. 13 Prozent vermissen zudem den Parkraum, der für die Stadt-Terrassen temporär umgenutzt wurde. Weitere 13 Prozent bemängelten am Mobilem Grün beim Bahnhof, dass die Bepflanzung vertrocknet oder nicht gut gewählt sei und im Bereich der Rückenlehne unpassend sei, da sie beim Anlehnen störe oder nach dem Gießen die Sitzfläche nass sei (7%). Sieben Prozent bemängeln die Sauberkeit und fehlende Mülleimeier. Je drei Prozent wünschen sich essbare Pflanzen, bequemere Sitzflächen, eine barrierefreie Gestaltung, befürchten, dass das Mobiliar zu „Trinkerplätzen" verkomme, oder empfinden die begrünten Sitzmöglichkeiten als unnötig, symbolpolitisch oder Geldverschwendung.

2.3 Resonanz auf Social Media

Circa 60 inhaltbezogene Kommentare sind auf Social Media (20 Rückmeldungen über Instagram und 39 Rückmeldungen über Facebook) eingegangen. Auf Facebook fiel der Diskurs etwas ambivalenter aus, allerdings sind viele Diskussionen auch von der ursprünglichen Fragestellung abgewichen, weshalb einige Kommentare nicht eindeutig interpretierbar sind. Während der Ton auf Facebook deutlich weniger wohlwollend ausfiel und viel allgemeine Kritik, insbesondere zur Optik, geäußert wurde, ließ sich in den 20 Instagram-Kommentaren eine überwiegende Zustimmung für die Aufstellung der Stadt-Terrassen finden.

3. Gesamtbilanz und Schlussfolgerung

Die überaus positive Gesamtbilanz, die sich aus dieser Auswertung ergibt, wird auch durch Erfahrungen anderer Städte in Nordrhein-Westfalen bestätigt, welche die Stadt-Terrassen vom Zukunftsnetz Mobilität NRW geliehen und installiert haben. So wird vielfach die effektivere Nutzung des öffentlichen Raums hervorgehoben (vorher Parkplätze). Mehr Menschen nutzen die jeweiligen Orte, um zu verweilen, es entstehen soziale Kontakte und das gesellschaftliche Miteinander wird gefördert. Vielfach positiv erwähnt wird das integrierte Angebot von Fahrradabstellmöglichkeiten, welches in Siegburg aus Platzgründen nicht zum Einsatz kommen konnte. Kritisch äußern sich teils Gewerbetreibende, die Sorge vor Umsatzeinbußen haben. Es gilt, diese Gruppe also eng in die Planung einzubeziehen.

Schlussfolgernd lässt sich sagen, dass das Aufstellen der Stadt-Terrassen und des Mobilen Grüns auch in Siegburg als Erfolg zu bewerten ist und auch künftig weiterverfolgt werden sollte. Wertvolles Erfahrungswissen konnte aus diesen ersten

Pilotversuchen gewonnen werden und sollte künftig insbesondere bei der Wahl des Standorts, der Bepflanzung und der Sitzgestaltung berücksichtigt werden. Gegebenenfalls sollten ruhige Nebenstraßen sowie häufig vom Fußverkehr genutzte Bereiche, wie die Fußgängerzone, im Fokus stehen. Eventuell kann auch über Patenschaften vor Ort nachgedacht werden, um eine konstante Bewässerung zu gewährleisten und durch die Aufmerksamkeit vor Ort mögliche „Vermüllungstendenzen" im Blick zu behalten.